

REGELWERK

Das Stockschießen gehört zum bayerischen Winter wie der Kastanienbaum in den Biergarten. Der gemütliche Geschicklichkeitssport findet immer mehr Anklang. Wir erklären Ihnen, was eine Kehre ist, warum auch hier die Maß eine Rolle spielt und vieles mehr.



Eisstockschießen – was braucht man?



Der deutsche Eisstock-Verband gibt folgende Ausstattung für das Eisstockschießen vor: ein Eisstock-Set, bestehend aus einem Stockkörper, einem Stiel und einer Laufsohle. Oft kann man ein solches Set oder den vollständigen Eisstock auch ausleihen. Der Stockkörper war früher aus Holz, heute ist er meist aus Kunststoff und in verschiedenen Gewichtsklassen erhältlich. Am Stiel befindet sich der Griff, der für die eigene Handspanne passend erworben werden sollte. Die Laufsohle ist quasi die Sohle des Eisstocks. Diese Platte gibt es in verschiedenen Härtegraden. Was ist eine Daube? Sie ist das Ziel. Eine Daube ist heute meist rund und aus Gummi. Sie ist mit 12 cm Durchmesser und 4,5 cm Höhe sowie einer zentrischen Bohrung das Ziel des Spiels. Es gilt, seinen Eisstock so nah wie möglich an die Daube zu setzen, oder sie von den gegnerischen Stöcken wegzuschießen.

Welche Schuhe braucht man zum Eisstockschießen?

Rutschfestes Schuhwerk für einen sicheren Stand auf der Fläche empfehlen sich fürs Stockschießen. Die Schuhe sollten möglichst auch gefüttert sein. Gespielt wird auf einem speziellen Kunststoff-Boden.



Regeln beim Eisstockschießen



Worum geht es überhaupt beim Eisstockschießen? Zwei Mannschaften versuchen, ihre Eisstöcke so nah wie möglich an die Daube zu legen. So besteht laut dem deutschen Eisstock-Verband eine Mannschaft aus vier Personen – bei uns im Werksviertel kann es aber natürlich auch zu größeren Mannschaften kommen. Auch Trio-, Duo- und Solo-Wettbewerbe sind möglich. Zamschiabn! Wenn „zamschobn“ wird, dann werden alle Eisstöcke mit den Füßen in Richtung der Daube zusammengeschoben. So wird ermittelt, wer mit wem in der Mannschaft ist. So spielen diejenigen zusammen, deren Eisstöcke in der Mitte am nächsten zur Daube zusammentrafen und die, deren Eisstöcke außen liegen geblieben sind.

Zamschiabn!

Wenn „zamschobn“ wird, dann werden alle Eisstöcke mit den Füßen in Richtung der Daube zusammengeschoben. So wird ermittelt, wer mit wem in der Mannschaft ist. So spielen diejenigen zusammen, deren Eisstöcke in der Mitte am nächsten zur Daube zusammentrafen und die, deren Eisstöcke außen liegen geblieben sind.



Was ist eine Kehre?



Eine Kehre ist ein Spieldurchgang (=alle Spieler haben einmal in eine Richtung geschoben). Beim Stockschießen werden laut dem deutschen Eisstock-Verband sechs Kehren gespielt.

Wenn eine Mannschaft es in einer Kehre schafft, mehrere Stöcke besonders nah an die Daube zu setzen, dann wird sie mit Punkten belohnt. Der Stock, der der Daube näher ist, als ein Stock des Gegners, wird mit 3 Punkten bedacht. Jeder weitere Eisstock, der besser liegt als der beste des Gegners, zählt jeweils 2 Punkte. So kann eine gute Mannschaft maximal 9 Punkte ergattern. Wer die meisten „Stockpunkte“ hat, gewinnt das Spiel und bekommt 2 Punkte. Ein Unentschieden wird mit einem Punkt gewertet. Im Freizeitsport kann auch vereinbart werden, dass ein Spiel schon bei Erreichen von 15 Punkten gewonnen ist.

A Maß!

Diesen Ausruf bekommt man nicht nur auf der Wiesn oder im Biergarten zu hören. Auch beim Stockschießen wird gerne mal der Ruf nach einer Maß laut. Dabei wird jedoch meist nicht nach einer Maß Bier verlangt, vielmehr bedeutet hier eine Maß die Tatsache, dass der Eisstock besonders nah an die Daube gesetzt wird.

